

## Geschäftsbericht 2014



Bild: Blick ins Unterwasser von RKR

# **KRAFTWERK RECKINGEN Aktiengesellschaft**

**Bericht über  
das 85. Geschäftsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014**

**Zur Vorlage in der  
ordentlichen  
Hauptversammlung  
am 21. April 2015**

## **Inhalt**

<u>Tagesordnung</u>	<u>2</u>
<u>Gesellschaftsorgane</u>	<u>3</u>
<u>Lagebericht</u>	<u>5</u>
Anlagen und Betrieb	5
Neukonzessionierung	6
Ausblick	6
Wasserführung	7
Stromerzeugung	7
Finanzielle Lage	8
Risiken	10
Mitarbeiter	10
<u>Jahresabschluss</u>	<u>11</u>
Bilanz zum 31. Dezember 2014	11
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. – 31.12.2014	12
Entwicklung des Anlagevermögens	13
<u>Anhang zum 31. Dezember 2014</u>	<u>14</u>
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	14
Gewinnverwendungsvorschlag	21
Bestätigungsvermerk	22
Bericht des Aufsichtsrats	24

# Tagesordnung

Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung  
am 21. April 2015 im Rheinkraftwerk Säckingen um 16.00  
Uhr

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2014 sowie des Berichts des Aufsichtsrats
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
3. Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014
4. Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014
5. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern
6. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015
7. Diverses

## Gesellschaftsorgane

### Staatskommissare

Dr. Gerhard Spilok Stuttgart	Leitender Ministerialrat, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württem- berg, Deutschland
Patrick Rötheli Aarau / Schweiz	Leiter Sektion Gewässernutzung, Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Landschaft und Gewässer, Kanton Aargau, Schweiz

### Aufsichtsrat

Dr. Nicolaus Römer Geisenfeld	Schluchseewerk AG Mitglied des Vorstands <b>- Vorsitzender -</b>
Ernst Frey Kaiseraugst / Schweiz	Unternehmer Mitglied des Verwaltungsrats der AEW Energie AG <b>- stellv. Vorsitzender –</b>
Peter Bühler Aarau / Schweiz	AEW Energie AG Vorsitzender der Geschäftsleitung (bis 15. April 2014)
Jörg Huwyler Sarnen / Schweiz	Axpo Power AG, Hydroenergie Leiter Produktion
Gottfried Schreib Göppingen	EnBW Energie Baden-Württemberg AG Leiter Betrieb Erneuerbare Energien i.R.
Klaus Wachter Ebersbach	EnBW Energie Baden-Württemberg AG Senior Manager Asset Management
Dr. Hubert Zimmermann Habsburg/Schweiz	AEW Energie AG CEO (ab 15. April 2014)

## **Arbeitnehmervertreter ohne Stimmrecht**

Guido Jetzer  
Mellikon / Schweiz

Elektriker

Fritz Zink  
Erzingen

Elektrotechniker

## **Vorstand**

Bernd Brühl  
Stuttgart

Kaufmännischer Vorstand  
(bis 15. April 2014)

Ralf Reinhart  
Mosbach

Kaufmännischer Vorstand  
(ab 15. April 2014)

Martin Zeder  
Veltheim / Schweiz

Technischer Vorstand

# Lagebericht

## Anlagen und Betrieb

Das Geschäftsjahr 2014 war weiterhin geprägt durch die Garantiarbeiten im Rahmen der Ersatzlieferung der Maschinengruppe 1.

Zur Ursachenfindung der Kavitations- und Schwingungsprobleme wurden Fallhöhen-, Index-, Vibrations- und Kavitationsintensitätsmessungen durchgeführt.

Vom 17. März bis zum 4. April wurden Inspektions- und Reparaturarbeiten durchgeführt. Neben Kavitationsschweissungen an den Laufradschaufeln wurden kleinere Modifikationen vorgenommen, um das Kavitations- und Vibrationsverhalten der Turbine zu verbessern. Der Stillstand wurde genutzt, die Ölleckagen zu beheben sowie die modifizierte Öldunstabsaugung am oberen Generatorlager zu installieren.

In der Zeit vom 13. Januar bis zum 21. Februar wurde an der Maschinengruppe 2 die Jahresrevision durchgeführt. Es wurden die üblichen Schweiss- und Schleifarbeiten an den Laufradschaufeln ausgeführt. Die im Vorjahr festgestellten Schäden am Einlaufrechen der Maschinengruppe 2 wurden repariert.

Eine weitere wesentliche Aufgabe war die vertiefte Überprüfung der Standsicherheit der Wehranlagen basierend auf den neuen, grenzüberschreitenden Vorschriften. Hierfür wurden ein Überwachungsreglement, ein Wehrreglement, ein Jahresbericht sowie ein Sicherheitsbericht zuhanden der deutschen und schweizerischen Aufsichtsbehörden erstellt und eingereicht. Zusätzlich wurden für die zukünftig geforderte, jährliche geodätische Vermessung der Stauanlage Kontrollpunkte gesetzt, eingemessen und anschliessend eine Referenzmessung durchgeführt.

Wie geplant konnten verschieden Komponenten des Kraftwerks wie Alarmserver, Telefonanlage und Alarmübermittlungsanlage ersetzt werden.

Auf Deutscher und auf Schweizer Seite wurden Informationstafeln aufgestellt, die neben der Luft- und Wassertemperatur, die aktuelle Wasserführung und Stromerzeugung des Kraftwerks anzeigen. Weiter ist die Funktionsweise eines Wasserkraftwerks beschrieben.

Es waren vier Hochwasser mit bis zu 1'300 m<sup>3</sup>/s zu verzeichnen.

Die geplanten Kontroll- Reparatur- und Revisionsarbeiten an den Kraftwerksanlagen und die Unterhaltsarbeiten im Staugebiet konnten wie vorgesehen erledigt werden.

Insgesamt verlief der Betrieb des Kraftwerkes störungsfrei.

## Neukonzessionierung

Am 16. März 1926 wurde der Kraftwerk Reckingen AG das Recht verliehen, eine Wasserkraftanlage am Hochrhein bei Reckingen zu errichten. Die Konzession wurde 1938 und 1956 erweitert und endet am 10. Oktober 2020. Gemäss Konzession erfolgt die Verteilung der Wasserkraft je hälftig auf das Schweizer und das deutsche Staatsgebiet.

Die Kraftwerk Reckingen AG beabsichtigt das Kraftwerk über das Jahr 2020 hinaus zu betreiben. Das Gesuch zur Erneuerung der Konzession wurde fristgerecht gestellt, um eine neue wasserrechtliche Bewilligung (D) bzw. Konzession (CH) zu erhalten.

Nachdem sich die Aktionäre für die Antragsvariante entschieden haben, wurde 2014 das Verwaltungsverfahren eröffnet.

Zusammen mit den Behörden wurde ein Zeitplan erarbeitet. Der Untersuchungsrahmen, bzw. Voruntersuchung samt Pflichtenheft für Umweltverträglichkeitsprüfung (Scopingpapier) wurde erstellt und mit den Trägern öffentlicher Belange (Verbände, Interessengruppen, Gemeinden) am Scopingtermin besprochen.

Die Ökologische Begleitkommission (ÖBK) wurde in einer Sitzung mit den Behörden, Gemeinden, Verbänden und Interessengruppen konstituiert. Die Ökologische Begleitgruppe wird das Verfahren bis zur Einreichung des Antrags in regelmässigen halbjährlichen Sitzungen unterstützen.

Auf der Homepage der Kraftwerk Reckingen AG werden Informationen hierzu aktualisiert.

<http://www.kraftwerk-reckingen.com/index.php/unternehmen/neukonzessionierung>

## Ausblick

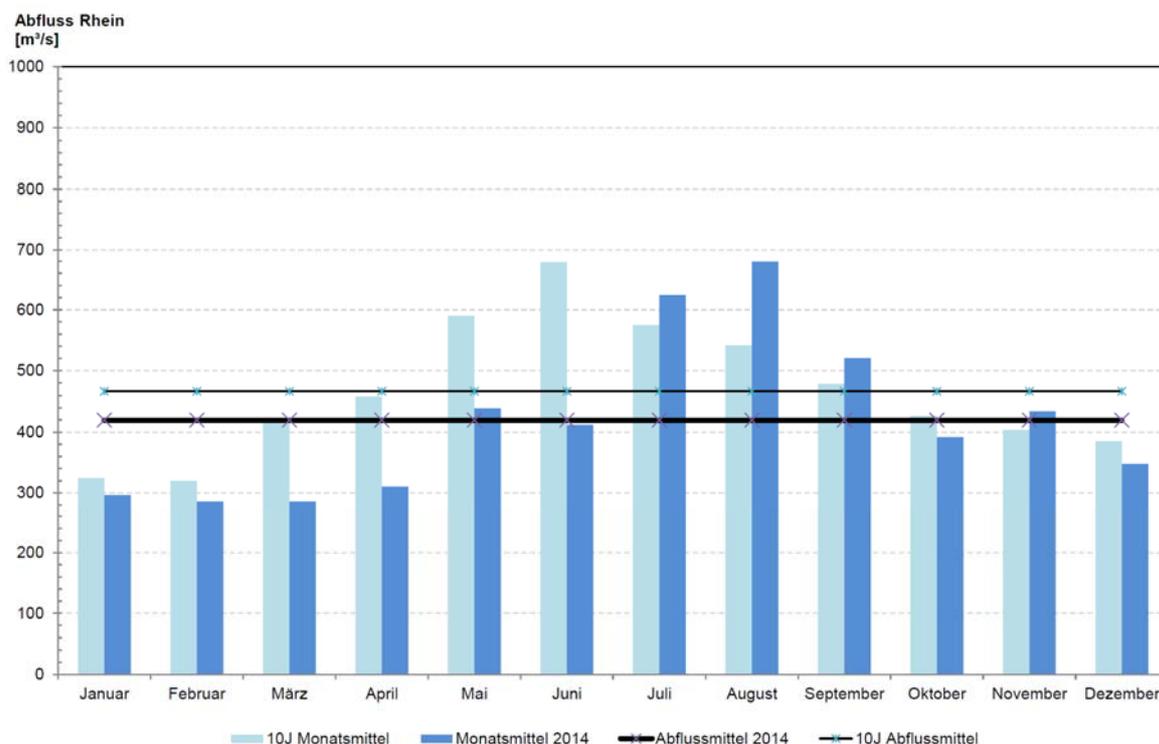
Die Maschinengruppen 1 wird Anfang des kommenden Jahres erneut inspiziert und die entstandenen Kavitationsschäden sollen repariert werden. Gleichzeitig wird das neue Unterwerk „Eicheracher“ auf Schweizer Seite in Betrieb genommen.

Die Lösungsfindung der Vibrations- und Kavitationsproblematik an Maschinengruppe 1 wird im 2015 weitergeführt.

Die Sanierung des Grundwasserbrunnen 1 steht an.

Für das Neukonzessionierungsprojekt wird im ersten Quartal 2015 der Umweltplaner über eine EU-Ausschreibung ausgewählt und der Auftrag vergeben. Somit können die Umweltverträglichkeitsuntersuchungen rechtzeitig durchgeführt werden, welche im Minimum eine Vegetationsperiode in Anspruch nehmen. Ein weiterer Schritt wird die Beauftragung eines technischen Planers sein, der das Projekt bis zur Einreichung des Antrages begleiten soll.

## Wasserführung



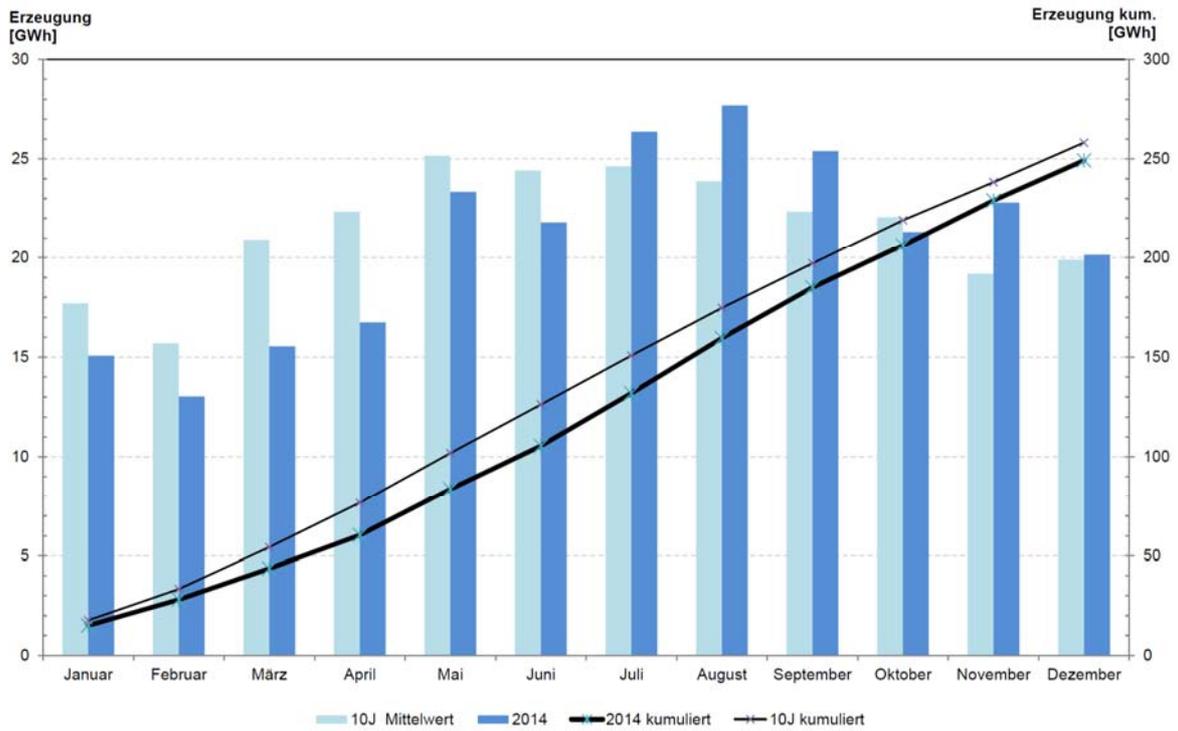
Die Wasserführung war im laufenden Jahr unterdurchschnittlich. Das Abflussmittel 2014 betrug 418 m<sup>3</sup>/s oder 90 % des 10-jährigen Mittelwertes. Der grösste Tagesmittelwert von 918 m<sup>3</sup>/s wurde am 27. Juli 2014 und der kleinste Tagesmittelwert von 262 m<sup>3</sup>/s wurde am 19. März 2014 registriert.

Im Juli waren insgesamt vier Hochwasser mit einem Spitzenabfluss von bis zu 1.300 m<sup>3</sup>/s zu bewältigen. Infolge des starken Geschwemmselanfalls wurde jeweils im 3-Schichtdienst gearbeitet.

## Stromerzeugung

Im Jahr 2014 betrug die Stromerzeugung 249,2 GWh und liegt somit bei 97 % des 10-jährigen Mittelwertes. Im Geschäftsjahr waren rund 4,6 GWh an Verlusten zu verbuchen, welche grösstenteils durch Arbeiten an Maschinengruppe 2 von Januar bis Februar entstanden sind. An die Aktionäre konnten nach Abzug von Eigenbedarf, Einstauersatz und Transformationsverlusten 237 GWh geliefert werden. Dies sind 7% mehr als im Vorjahr.

	2012	2013	2014
<b>Erzeugung Brutto</b>	<b>240.8 GWh</b>	<b>233.7 GWh</b>	<b>249.2 GWh</b>
Eigenbedarf Kraftwerk	0.5 GWh	0.7 GWh	0.6 GWh
Transformationsverluste	2.2 GWh	1.7 GWh	2.1 GWh
<b>Erzeugung Netto</b>	<b>238.1 GWh</b>	<b>231.3 GWh</b>	<b>246.5 GWh</b>
Einstauersatz an Eglisau	8.6 GWh	9.6 GWh	9.6 GWh
<b>Verfügbar für Partner</b>	<b>229.5 GWh</b>	<b>221.7 GWh</b>	<b>236,9 GWh</b>



## Finanzielle Lage

Die finanziellen Verpflichtungen konnten aus der Innenfinanzierung gedeckt werden. Die Gesellschafterdarlehen werden planmässig getilgt.

## Finanzlage

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Innerhalb des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit wird zusätzlich der Cashflow nach DVFA / SG ausgewiesen. Als Saldo ergibt sich die Veränderung des Finanzmittelbestands im Geschäftsjahr.

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>1. Operativer Bereich</b>		
Jahresüberschuss	72	902
Abschreibungen auf Anlagevermögen	533	530
Veränderung der Pensionsrückstellung	71	62
Veränderung der Heimfallverpflichtung	272	165
<b>Cashflow nach DVFA / SG</b>	<b>948</b>	<b>1.659</b>
Ergebnis aus Anlagenabgang	0	-1.055
Veränderung der mittel- u. kurzfristigen Rückstellungen	-208	-244
Veränderung der Vorräte, Liefer- und Leistungs- forderungen sowie anderer Aktiva	168	-1
Veränderung der Liefer- u. Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-105	213
<b>Mittelzufluss a. d. laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>803</b>	<b>572</b>
<b>2. Investitionsbereich</b>		
Investitionen in Sach- und Finanzanlagevermögen sowie in immaterielle Vermögensgegenstände	-419	-60
Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	1.057
<b>Mittelab- /-zufluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-419</b>	<b>997</b>
<b>3. Finanzierungsbereich</b>		
Gewinnausschüttung aus Vorjahr	-72	-72
Veränderung Darlehen	-600	-600
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-672</b>	<b>-672</b>
Veränderung des Finanzmittelbestands	-288	897
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.661	764
<b>Finanzmittel am Ende der Periode</b>	<b>1.373</b>	<b>1.661</b>

## **Risiken**

Nach heutiger Einschätzung sind, mit Ausnahme des Heimfalls, keine Risiken auszumachen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden würden.

Zur Erneuerung der Konzession und Vermeidung des Heimfalls gibt es ein Projekt unter Führung der Kraftwerk Reckingen AG unter Einbeziehung der Aktionäre.

Der Strommarkt ist weiterhin vom Vorrang der nach EEG geförderten Stromerzeugung geprägt, dies kann Auswirkungen auf die Fahrweise des Kraftwerkes haben. Zugleich erfordern die ökonomischen Auswirkungen der Energiewende auch weiterhin eine sichere und möglichst kostengünstige Produktion des Stromes; dieser wird durch vertraglich festgeschriebene Stromabnahmeverpflichtungen der Aktionäre gegen Erstattung der Jahreskosten abgenommen.

An der Maschinengruppe 1 wurden der Laufradmantel sowie die Laufradschaufeln ersetzt, die Anlage konnte planmäßig am 26. April 2013 wieder in Betrieb genommen werden. Übermäßige Kavitation und Schwingungen in bestimmten Betriebszuständen können ungeplante Stillstände und damit Erzeugungsverluste verursachen.

## **Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr 2014 ist eine Person eingetreten. Zum 31. Dezember 2014 wurden 16 Mitarbeiter (ohne Vorstand) beschäftigt, davon ein Teilzeitbeschäftigter, was den Sollbestand von 15,4 Vollzeitstellen entspricht.

Reckingen, Januar 2015

Der Vorstand

# Jahresabschluss

## Bilanz zum 31. Dezember 2014

<b>Aktiva</b>		<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	Anhang	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		359	65
Sachanlagen		7.737	8.145
<b>Anlagevermögen</b>	(1)	<b>8.096</b>	<b>8.210</b>
Vorräte		143	141
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	94	15
Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		403	665
Sonstige Vermögensgegenstände		24	11
Flüssige Mittel		1.373	1.661
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>2.037</b>	<b>2.493</b>
<b>Gesamt Aktiva</b>		<b>10.133</b>	<b>10.703</b>

<b>Passiva</b>		<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	Anhang	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital		1.200	1.200
Gewinnrücklagen		1.932	1.102
Bilanzgewinn		72	902
<b>Eigenkapital</b>	(3)	<b>3.204</b>	<b>3.204</b>
Heimfallrückstellungen		2.804	2.532
Pensionsrückstellungen		1.034	963
Sonstige Rückstellungen		400	608
<b>Rückstellungen</b>	(4)	<b>4.238</b>	<b>4.103</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		155	189
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.817	2.295
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	(5)	719	912
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>2.691</b>	<b>3.396</b>
<b>Gesamt Passiva</b>		<b>10.133</b>	<b>10.703</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. – 31.12.2014

		2014	2013
	Anhang	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	(6)	4.045	3.988
Sonstige betriebliche Erträge sowie aktivierte Eigenleistungen	(7)	739	941
<b>Gesamtleistung</b>		<b>4.784</b>	<b>4.929</b>
Materialaufwand	(8)	452	531
Personalaufwand	(9)	1.395	1.409
Abschreibungen	(10)	533	530
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	1.791	1.945
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(12)	495	385
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>118</b>	<b>129</b>
Ausserordentliches Ergebnis		0	1.051
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(13)	41	273
Sonstige Steuern	(14)	5	5
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>72</b>	<b>902</b>
<b>Gewinnvortrag des Vorjahres</b>		<b>72</b>	<b>72</b>
<b>Ausschüttung</b>		<b>72</b>	<b>72</b>
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>72</b>	<b>902</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN				ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	Stand		Umbuchung	Stand	Stand			Stand	Stand	
	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	560	306	5	861	495	12	5	502	359	65
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschliesslich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.281			1.281	908	6		914	367	373
2. Tiefbauten und wasserbauliche Anlagen	8.021			8.021	6.268	89		6.357	1.664	1.753
3. Technische Anlagen und Maschinen	14.147	40		14.187	8.267	383		8.650	5.537	5.880
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.279		U 25	1.299	1.150	43	63	1.130	169	129
5. Geleistete Anzahlung u. Anlagen i.B.	10	15	U -25	0					0	10
	<b>24.738</b>	<b>113</b>	<b>63</b>	<b>24.788</b>	<b>16.593</b>	<b>521</b>	<b>63</b>	<b>17.051</b>	<b>7.737</b>	<b>8.145</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>25.298</b>	<b>419</b>	<b>68</b>	<b>25.649</b>	<b>17.088</b>	<b>533</b>	<b>68</b>	<b>17.553</b>	<b>8.096</b>	<b>8.210</b>

# Anhang zum 31. Dezember 2014

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Allgemeine Angaben

Die Kraftwerk Reckingen AG ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB. Von den grössenabhängigen Aufstellungserleichterungen des § 288 HGB wird Gebrauch gemacht.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind Posten zusammengefasst. Sie werden im folgenden Anhang besonders erläutert.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen, unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern angesetzt. Bei beweglichen Anlagegütern wird auf Zugänge die anteilige Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungspreis bis zu 410,00 EUR werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Die Bewertung von Fremdwährungsforderungen erfolgt mit dem Einstandskurs bzw. mit dem niedrigeren Briefkurs am Bilanzstichtag.

Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit ihrem Barwert anzusetzen. Der zu verwendende Diskontierungssatz soll dem ihrer Laufzeit kongruenten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre entsprechen. Die Zinssätze wurden zum Bilanzstichtag der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinsstrukturkurve entnommen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden entsprechend den bestehenden Versorgungszusagen für Anwartschaften und laufende Leistungen an die berechtigten

aktiven und ehemaligen Mitarbeiter sowie die Hinterbliebenen gebildet. Die Zusagen bemessen sich vor allem nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie der Vergütung der Mitarbeiter. Bei den langfristigen Trendannahmen wurde ein Einkommenstrend von 2,75 % für 2014 angesetzt. Der Rententrend wurde mit 2,25 % berücksichtigt. Veränderungen der Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung wurden gemäß Rentenversicherungsbericht berücksichtigt. Bei der Bewertung wurde eine monatlich vorschüssige Zahlungsweise unterstellt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die "Richttafeln 2005 G" der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, verwendet, der Rechnungszinsfuß beträgt 4,54 %. Es wurde keine Fluktuationsrate zu Grunde gelegt.

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagespiegel.

### (2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen laufende Verrechnungen mit den Aktionären.

### (3) Eigenkapital

Das Grundkapital von 1.200 TEUR ist eingeteilt in 6.000 Stückaktien. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme. Die Stückaktien sind Inhaberaktien.

Aktionäre der Gesellschaft sind:	Anteil am Grundkapital
	<hr/> %
EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Stuttgart	50,0
AEW Energie AG, Aarau, Schweiz	30,0
Axpo Power AG, Baden, Schweiz	20,0
	<hr/> 100,0 <hr/> <hr/>

Die Gewinnrücklagen von 1.932 TEUR setzen sich zusammen aus der gesetzlichen Rücklage in Höhe von 123 TEUR und anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 1.809 TEUR. Der ausgewiesene Bilanzgewinn des Geschäftsjahres beträgt 72 TEUR.

#### **(4) Rückstellungen**

In den Rückstellungen ist die Heimfallverpflichtung in Höhe von 2.804 TEUR enthalten. Die Abzinsung wird nach dem Barwertverfahren vorgenommen. Der Rechnungszinsfuß beträgt zum Bilanzstichtag 3,62 %. Der Heimfallrückstellung werden 272 TEUR zugeführt, die in der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen sind.

Die Pensionsrückstellung beläuft sich auf 1.034 TEUR. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung beträgt 71 TEUR. Nach BilMoG sind Verbindlichkeiten zu ihrem Erfüllungsbetrag anzusetzen. Dies bedeutet, dass trendbedingte Wertänderungen wie z. B: Gehaltsentwicklungen und Rentenanpassungen bei der Rückstellungsermittlung zu berücksichtigen sind. Als Bewertungsmethode wurde die Projected Unit Credit Method (Methode der laufenden Einmalprämien) gewählt. Danach ist für aktive Berechtigte die Rückstellung (Sollwert) gleich dem Barwert der zum Stichtag erdienten künftigen Versorgungsleistungen. Für Berechtigte, die mit einem unverfallbaren Anspruch ausgeschieden sind, ist die Rückstellung (Sollwert) gleich dem Barwert des unverfallbaren Anspruchs.

#### **(5) Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 155 TEUR und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit gesamt 1.817 TEUR verbucht und enthalten Gesellschafterdarlehen in Höhe von 1.786 TEUR. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von 511 TEUR und über ein Jahr bis fünf Jahre in Höhe von 1.306 TEUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten mit 719 TEUR haben in Höhe von 392 TEUR eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und 327 TEUR über ein Jahr bis fünf Jahre. Ebenfalls ist ein Darlehen der Axpo Holding AG in Höhe von 447 TEUR enthalten.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist auf der Grundlage des Gesamtkostenverfahrens ausgewiesen.

### **(6) Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse stammen ausschliesslich aus Entgelten für Energielieferungen an die Aktionäre.

### **(7) Sonstige betriebliche Erträge sowie aktivierte Eigenleistungen**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Leistungen, die für Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) erbracht werden, in Höhe von 78 TEUR enthalten.

Die Vergütung der dezentralen Einspeisung ist mit 412 TEUR berücksichtigt. Die 2013 gebildete Rückstellung ist erfolgswirksam mit einem Ertrag in Höhe von 20 TEUR aufgelöst worden.

Die Maschinenversicherung hat die Schäden am Einlaufrechen der Maschinengruppe 1 und 2 in Höhe von 112 TEUR übernommen.

### **(8) Materialaufwand**

Für die Revisionen an der Maschinengruppe 1 und 2 sind 17 TEUR angefallen.

Das Sicherheitskonzept Wehranlagen, Jahresbericht und vertiefte Überprüfung sowie bereits getroffene Massnahmen sind insgesamt mit 122 TEUR verbucht.

Für die Arbeitssicherheit, die Absturzsicherungen sowie die Neuerstellung der Feuerwehrläne sind 36 TEUR berücksichtigt.

Vorübergehend waren ein Fremdelektriker und ein Schlosser als Fremdpersonal beschäftigt. Dabei fielen 36 TEUR Aufwendungen an.

Die Überprüfung des Einlaufrechens erfolgte bei der Maschinengruppe 2 im 1. Quartal 2014 und die dafür gebildete Rückstellung wurde mit 2 TEUR überschritten. Der Schaden am Einlaufrechen an der Maschinengruppe 1 und 2 wurde der Maschinenversicherung gemeldet und in 2014 abgerechnet. Die Selbstbehalte sind mit 50 TEUR berücksichtigt.

Die Grundwasserbrunnensanierung ist mit 5 TEUR enthalten. Eine Weiterführung der Sanierung der Grundwasserbrunnen ist in 2015 geplant.

Gemäss Vereinbarung wurde für die Herausnahme des Geschwemmels eine Entschädigung an den Unterlieger entrichtet.

### **(9) Personalaufwand**

In den Bezügen der Schweizer Mitarbeiter ist – in Anlehnung an die Axpo AG – mit Wirkung ab 01. Januar 2014 eine individuelle Gehaltsanpassung von 0,8 % der Gesamtlohnsumme enthalten. Für das deutsche Personal wurden zum 01. Januar 2014 die Tarifvergütungen linear um 2,7 % erhöht.

### **(10) Abschreibungen**

Diese Position enthält die planmässige Abschreibung des Anlagevermögens in Höhe von 533 TEUR.

### **(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die Behörden haben die Bruttoleistung für die Berechnung der Wasserzinsen neu ermittelt. In 2014 ergibt sich für den Schweizer Wasserzins eine leichte Reduktion von 29 TEUR auf 1.342 TEUR. Die Berechnungsgrundlage für den Schweizer Wasserzins liegt bei 100 CHF/BkW.

Für den deutschen Wasserzins ist eine entsprechende Gutschrift mit 2 T€ berücksichtigt, sodass sich ein Aufwand von 110 TEUR ergibt.

Die Konzession der RKR läuft am 10. Oktober 2020 aus, weshalb ein Projekt zur Erneuerung eingesetzt wurde. Ab dem Geschäftsjahr 2014 ist das Projekt aktivierungspflichtig und wird im Anlagevermögen als Anlagen im Bau geführt.

### **(12) Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind die Zinsaufwendungen für die Gesellschafterdarlehen und die Zinsanteile aus den Berechnungen der Pensions- und Heimfallrückstellung berücksichtigt.

### **(13) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Der Steueraufwand beträgt insgesamt 41 TEUR. Auf deutsche Steuern entfallen 40 TEUR. Darin enthalten sind Steuererstattungen aus den Vorjahren in Höhe von 17 TEUR. Die Schweizer Steuern betragen 1 TEUR, welche Steuererstattungen und Steuernachzahlungen aus Vorjahren berücksichtigen.

### **(14) Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern beinhalten die Grundsteuer und KFZ-Steuer.

### **Sonstige Angaben**

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 17 TEUR.

Die Angaben zu den Gesellschaftsorganen gemäss § 285 Abs. 1 Nr. 10 HGB sind auf Seite 3 dieses Geschäftsberichtes ersichtlich.

## **Gewinnverwendungsvorschlag**

Wir schlagen vor, den Bilanzgewinn von 72.000 EUR zur Ausschüttung einer Dividende von 6 % auf das Grundkapital von 1.200.000 EUR zu verwenden.

Reckingen, im Januar 2015

**Kraftwerk Reckingen  
Aktiengesellschaft**

Der Vorstand

## **Bestätigungsvermerk**

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kraftwerk Reckingen Aktiengesellschaft, Reckingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Bad Säckingen, 13. Februar 2015

***REVITHO GmbH***

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bad Säckingen

Dr. Thomann

Wirtschaftsprüfer

## **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Arbeit des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik, die wirtschaftliche Lage sowie über den Gang der laufenden Geschäfte informiert. In zwei turnusmäßigen Sitzungen haben wir mündliche Berichte und schriftliche Beschlussvorlagen des Vorstands eingehend diskutiert.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG zum 31. Dezember 2014 sowie der Lagebericht sind von der REVITHO GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bad Säckingen, geprüft worden. Diese wurde von der Hauptversammlung am 15. April 2014 gewählt und vom Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, so dass der Bestätigungsvermerk ohne Einschränkungen erteilt wurde.

Der Bericht des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss wurde allen Aufsichtsratsmitgliedern zugesandt und in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG teilgenommen. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für Erläuterungen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG sowie den Lagebericht geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG ist damit festgestellt.

Den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns haben wir geprüft. Es bestanden keine Einwendungen.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 15. April 2014 wurde Herr Dr. Hubert Zimmermann, CEO der AEW Energie AG in CH-Aarau, neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Herr Peter Bühler, Mitglied der Geschäftsleitung der AEW Energie AG in CH-Aarau, ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Herr Dr. Römer bedankt sich für die gute und lange Zusammenarbeit.

In der Aufsichtsratssitzung vom 15. April 2014 wurde Herr Bernd Brühl, Leiter Planung und Risikomanagement in der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, als kaufmännischer Vorstand verabschiedet. Herr Dr. Römer bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Als Nachfolger wurde Herr Ralf Reinhart, Konzernexperte für Beteiligungsabrechnung in der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, für die Dauer von drei Jahren bis zur Aufsichtsratssitzung im Frühjahr 2017 gewählt.

Herr Martin Zeder, Leiter Kraftwerksgruppe Rhein in der Axpo Power AG, wurde als technischer Vorstand für die Dauer von fünf Jahren bis zur Aufsichtsratssitzung im Frühjahr 2019 wiedergewählt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Betriebsangehörigen Dank und Anerkennung für ihren großen persönlichen Einsatz und die geleistete Arbeit aus.

Reckingen, 21. April 2015

Der Aufsichtsrat

Dr. Nicolaus Römer

Vorsitzender des Aufsichtsrats